

Neue europäische Thysanopteren (II).

Von Dr. H. Priesner, Linz.

1. *Anaphothrips gracillimus* spec. nov. — ♀: Hellgelb, nur die Mundkegelspitze und die äußerste Spitze des Abdomens etwas gebräunt. Erstes Fühlerglied weißlich, zweites Glied gelb, drittes und viertes etwas heller gelb, fünftes Glied graugelb, am äußersten Grunde und an der äußersten Spitze schmal graubraun, sechstes, siebentes und achttes Glied schwarzbraun, sechstes Glied am Grunde meist braun. Borsten am Körper licht. Flügelrudimente schwach grau getrübt.

Kopf fast so lang wie breit, vor den Augen schwach vorgezogen, die Augen nur unbedeutend vorstehend, ziemlich grob fazettiert, schwarz. Ozellen karminrot, sämtlich wohl entwickelt, die beiden hinteren stehen etwas vor dem Niveau des Hinterrandes der Netzaugen. Mundkegel den Hinterrand des Prosternums erreichend. Maxillarpalpen dreigliedrig. Am Kopfe zwei sehr kleine, einander stark genäherte Börstchen vor dem vorderen Ocellus, seitlich von diesen zwei etwas längere Börstchen am Innenrande der Netzaugen; Interocellarbörstchen sehr klein, sehr weit seitlich gerückt, sie stehen außerhalb des Ocellendreeckes; hinter der Linie des Augenhinterrandes eine Börstchenquerreihe, deren inneres Paar genau hinter den basalen Ecken des Ocellendreeckes; seitlich davon je ein deutliches Postokularbörstchen; hiezu kommen noch zwei zarte Scheitelrandbörstchen. Fühler fast doppelt so lang als der Kopf, schlank. Erstes und zweites Glied am breitesten, drittes, viertes und fünftes fast gleich lang, fünftes kegelig, seitlich wenig gerundet, vor der Spitze aber doch deutlich verengt. Sechstes Glied viel länger als das dritte, Stylus lang, schlank, 0·53 des sechsten Gliedes, das achte Glied länger als das siebente. Sinneskegel der Glieder nur mäßig lang. Prothorax ziemlich schmal, so lang wie breit, ohne längere Borsten; an den Vorderecken zwei sehr kleine, zarte, nach vorn gerichtete Börstchen. Vorderrandborsten ebenso klein. Die längsten Borsten sind das innere Paar des Hinterrandes (27 μ). Pterothorax etwa so lang wie breit, breiter als der Prothorax. Flügel verkümmert, etwa das erste Viertel oder Drittel des ersten Abdominaltergites erreichend. Abdomen der breiteste Teil des sehr schmalen Körpers, am Ende stark zugespitzt, an den Seiten

vorn ganz kurz, hinten deutlicher beborstet. Borsten am neunten Tergit verhältnismäßig lang. Achtes Tergit mit sehr langem Börstchenkamm.

Maße in μ : Fühlergliederlängen (-breiten): 16 (24), 30 (24), 35—37 (16), 32 (16), 46 (16), 9 (6), 15 (4). Kopf 108 lang, an den Augen 122, an den Wangen 124 breit. Prothorax 119 lang, 119 breit. Abdomen (5. Segment) 221 breit. Seitenborste am 9. Segment 89—96 lang. Augendurchmesser 51. — Gesamtkörperlänge 0·9—1 mm.

Durch ihre schlanke Gestalt erinnert die neue Art beim ersten Anblick sehr an *Bolacothrips jordani* Uz. und ist durch die schmale Körperform, die charakteristische Färbung der Fühler und die langen Borsten am Abdomenende, ferner die verkümmerten Flügel von allen *Anaphothrips*-Arten leicht zu unterscheiden.

Drei völlig übereinstimmende ♀♀ von mir am Pfenningberge bei Linz in Österreich (24. November 1922) im Waldrasen entdeckt.

2. *Thrips montivagus*, spec. nov. — ♀: Körperfärbung außerordentlich ähnlich der des *Thrips tabaci* Lind., gelb mit grauen Trübungen am Kopf, Thorax und Abdomen; auch die Schenkel außen meist sehr schwach grau getrübt. Erstes Fühlerglied hell, weißlich, zweites gelbgrau, drittes gelb, oft ganz schwach grau getrübt, besonders am Spitzenrande, viertes und fünftes gelb, Spitzendrittel oder Spitzenhälfte graubraun, sechstes und siebentes Glied ganz graubraun, seltener das fünfte Glied ganz dunkel und das vierte von der Mitte an dunkel oder das sechste am Grunde heller. Flügel schwach gelblichgrau getrübt, Adern meist deutlich sichtbar.

In der Körpergestalt und Borstenstellung dem *Thrips tabaci* so ähnlich, daß sich eine genauere Beschreibung erübrigt; von *tabaci* durch etwas robustere Körperform, besonders aber im Verhältnis zum sechsten Fühlerglied kürzeren, stumpferen Stylus und gegen den Grund stärker verengtes fünftes Fühlerglied gut zu unterscheiden. Das sechste Fühlerglied ist bei *tabaci* 2·8—2·9 mal so lang als das siebente, bei *montivagus* 3·3—3·5 mal so lang. Die Vorderflügel tragen an der Costa ca. 23, an der Nebenader 10—15, an der Hauptader im Basalteile 4 + 3 (wie bei *tabaci*), im Distalteile meist 3 (1 + 1 + 1 oder 1 + 2), selten 2 (0 + 1 + 1) Borsten (*tabaci* trägt 4, nur selten 3 oder 5 Borsten);

Das zweite Borstenpaar am neunten Tergit (von der Mitte ab gezählt) ist bei *montivagus* 108—122 μ , bei *tabaci* 73—95 μ lang.

Maße eines Exemplares mittlerer Größe in μ : Fühlergliedern (-breiten) vom dritten Gliede an: 53, 43—45, 37 (19), 45—49, 14—15. Prothoraxbreite 179. Mesothoraxbreite 230. — Gesamtlänge: 1·1—1·23 mm (*tabaci* 0·8—0·9 mm).

♂: Wie das ♂ von *tabaci*, von diesem durch die Fühlerbildung gut zu unterscheiden. Das sechste Glied ist bei *montivagus* dicker (2·3 mal so lang als breit), bei *tabaci* schlanker (etwa dreimal so lang als breit) und ist viermal so lang als das siebente, bei *tabaci* nicht ganz dreimal so lang als das siebente Glied. — Gesamtlänge 1 mm.

Von *Thrips praetermissus* m. ist die Art durch die deutlich getrübbten Flügel, längere Fühler, stumpferen, dickeren Stylus, getrübbte Körperoberseite und kräftigere Borsten verschieden.

11 ♀♀, 1 ♂ am 16. August 1922 im Dachsteingebiete (nahe der Grobgesteinhütte) in Oberösterreich in 1800—1900 m Höhe in Blüten aufgefunden.

3. *Haplothrips knechteli*, spec. nov. — ♀: Körperfärbung schwarzbraun, das rötliche Mesodermalpigment durchscheinend. Fühler hellgelb, erstes Glied dunkel, siebentes und achtes Glied schwach getrübt. Tibien und Tarsen gelb, letztere nur unten an der Spitze dunkel. Flügel ganz hyalin.

Kopf so lang wie breit, seitlich leicht gerundet, Augen wenig mehr als ein Drittel der Kopfseiten einnehmend. Ozellen in normaler Position. Postokularborsten wohl entwickelt, mäßig lang, starr, dunkel, abgestutzt. Mundkegel gegen die Spitze etwas verengt, an der Spitze breit abgerundet. Fühler lang, weniger als doppelt so breit als der Kopf. Viertes Fühlerglied länger und breiter als das dritte; (Fühlerhabitus im allgemeinen wie bei *Hapl. kurdjumovi*), achtes Fühlerglied klein. Prothorax kurz, um 0·37—0·4 kürzer als der Kopf, etwa um 0·4—0·5 breiter als der Kopf und 2·2 mal so breit als lang. Anterolateralborsten sehr lang, Posterolateralborsten starr, dunkel, an der hellen Spitze etwas erweitert, abgestutzt oder etwas gefranst. Tarsen ungezähnt. Pterothorax etwas breiter als der Prothorax. Flügel mit drei schwach gebogenen, dunklen, den Prothoraxborsten gleichenden Basalborsten; in der Mitte verengt, mit 9 Schaltwimpern. Abdomen schmal, Seitenborsten nicht völlig scharfspitzig. Tubus kurz, an der Basis etwas breiter abgesetzt, etwa

um 0·4 (oder etwas mehr) kürzer als der Kopf, am Grunde etwa doppelt so breit als lang und 1·8 mal so lang als am Grunde breit. Terminalborsten etwas länger als der Tubus.

Körpermaße in μ : Fühlergliederlängen (-breiten) vom dritten Gliede an: 38 (24), 46 (27), 43 (23), 38 (22), 32 (20), 22 (11). Kopf 153 lang, 153 breit. Prothorax 97 lang, samt Coxen 213 breit. Pterothorax 238 breit. Flügel 680 lang. Tubus 85 lang, am Grunde 58, an der Spitze 32 breit. — Gesamtlänge 1·2 mm.

Von den Arten der Gattung *Haplothrips* mit gelben Tibien nur mit *flavitibia* Williams aus England zu vergleichen. Durch die geringere Größe, die kürzeren Fühler, speziell kürzeres fünftes Glied derselben und die heller gefärbten Fühler (gelbes zweites Glied!) von der genannten Art spezifisch verschieden.

1 ♀, Bukarest (Rumänien), im Juni auf Pflaumenblättern; 1 ♀, Sinaia (Rumänien), im August auf Blättern von *Fraxinus excelsior*. Von W. Knechtel, dem eifrigen Erforscher der Thysanopterenfauna Rumäniens, entdeckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Priesner Hermann

Artikel/Article: [Neue europäische Thysanopteren \(II\). 82-85](#)